



## *Über Geld spricht man doch...*

#### 4. Spenden von Freunden

Gemeindebeiträge, Kollekten und Zuschuss reichen nicht aus, die Kosten zu decken. Wir brauchen darüber hinaus Spenden. Dies ist eine Gelegenheit auch für Freunde und Gäste, sich finanziell am Gemeindeleben zu beteiligen.

Wer die Gemeindearbeit unterstützen möchte, kann dies bei den Kollekten für Gemeindefzwecke, durch Dauerauftrag oder Einzelüberweisung tun. Als Orientierung kann das unter Punkt 1 Genannte dienen. Zuwendungsbestätigungen fürs Finanzamt werden zu Beginn eines Jahres für das vergangene Jahr ausgestellt.

#### 5. Rücklagenbildung

Eine umsichtige und verantwortliche Haushaltsführung bildet auch Rücklagen aus den Mitteln, die nicht unmittelbar gebraucht werden, um in Krisensituationen handlungsfähig zu sein und vor allem die Anstellung nicht zu gefährden. Die Rücklagenbildung wurde von unserer Gemeinde zunächst im Hinblick auf mögliche eigene Räume begonnen.

Immer wieder konnten wir damit Projekte oder Einzelpersonen unterstützen, oder anderen Gemeinden und Werken Darlehen anbieten. 2015 mussten teilweise Rücklagen angetastet werden, weil wir nicht genügend Einnahmen für den laufenden Haushalt hatten.

#### Bankverbindung:

Mennonitengemeinde Bammental

Konto-Nr. 28667205 bei der Volksbank Neckartal

IBAN: DE 38 6729 1700 0028 6672 05, BIC: GENODE61NGD

Leitungskreis Dezember 2015



Wie finanzieren wir unsere Gemeindearbeit?

## ***Unsere Verantwortung:***

Als Freikirche betonen wir die eigene Entscheidung für den Weg der Nachfolge Jesu. Wir sind unabhängig vom Staat. Darum verzichten wir auf den Einzug von Kirchensteuer durch die staatlichen Finanzämter. Das Budget der Gemeinde wird von den freiwilligen Beiträgen der Glieder und Freunde finanziert.

Wir glauben, dass Gott die Bedürfnisse der Gemeinde kennt und vertrauen darauf, dass immer genügend Mittel zur Verfügung stehen, wenn wir seinen Weg gehen. Andererseits tragen wir selbst Verantwortung dafür und müssen die Kosten unserer Entscheidungen abwägen.

Wir wünschen uns, dass wir im Gespräch bleiben und mit dieser Spannung konstruktiv umgehen. Wir wollen in Abständen immer wieder über Finanzen sprechen, auch um miteinander biblische Maßstäbe kennen zu lernen und zu überlegen, wie wir sie in unsere Praxis umsetzen können. In der Bibel wird z.B. vom „Zehnten“ gesprochen oder vom Sabbat- und Erlassjahr. Darin wird auch sichtbar, dass unser Vermögen nicht nur uns selbst und unserer Gemeinde gehört, sondern auch Menschen in Not helfen und beitragen soll, Frieden und Gerechtigkeit zu fördern.

Die Finanzen der Gemeinde sollen transparent sein. Dieses Blatt will Klarheit schaffen, den Bedarf klären und wie wir ihn aufbringen wollen. Der Bedarf richtet sich nach den Ausgaben. Dafür stellen wir bei der Gemeindeversammlung jeweils ein Budget auf. Pro Jahr brauchen wir ca. 35.000 €, wenn wir eine Anstellung haben.

## ***Unsere Einnahmequellen sind:***

### **1. Gemeindebeiträge**

Von jedem Gemeindeglied erwarten wir einen Beitrag. Jede/r zahlt nach Selbsteinschätzung. Gemeindeglieder mit geringerem Einkommen, zahlen weniger, die mit höherem Einkommen entsprechend mehr. Der Bedarf ist dem Budget zu entnehmen.

Wenn „nur“ die Gemeindeglieder dazu beitragen würden, müsste bei 35 Gemeindegliedern jedes Glied pro Jahr durchschnittlich einen Beitrag von ca. 1.000 € einbringen. Die tatsächlichen Beiträge fallen je nach Einkommen verschieden aus.

Wichtig ist, die Beiträge regelmäßig zu überweisen, da die Ausgaben über das ganze Jahr verteilt anfallen.

Zuwendungsbestätigungen für steuerliche Zwecke werden zu Beginn eines Jahres für das vergangene Jahr ausgestellt.

### **2. Kollekten für Gemeindezwecke**

In den Gottesdiensten erheben wir Kollekten für verschiedene Zwecke. Kollekten für Projekte und Werke werden direkt und in voller Höhe weitergeleitet und sind nicht Teil des Haushaltes. Kollekten für Gemeindezwecke sind zweckbestimmt für die laufenden Kosten der Gemeinde (Budget).

### **3. Zuschuss vom Verband**

Ein Schwerpunkt unseres Gemeindeverbandes ist die Unterstützung des Gemeindeaufbaus. Mittel dafür werden von der Gesamtheit der Gemeinden im Verband und ihren Beiträgen/Spenden an den Verband aufgebracht.

Unserer Gemeinde wurde daraus für 15 Jahre Unterstützung zugesagt. In 2016 können wir davon noch 3.000 € Zuschuss für die Anstellung bekommen, in 2017 1.750 €. Danach läuft der Zuschuss aus, d.h. wir müssen aus eigenen Kräften diese Lücke schließen.